

# Die Stud.IP-Tagung 2018

Die Stud.IP-Tagung richtet sich an alle Personen von Hochschulen, Unternehmen und Verbänden, die bereits ein Stud.IP betreiben oder Interesse an der Software haben. Besonders herzlich eingeladen sind Studierende und Lehrende!

Das Tagungsprogramm bietet zwei Tracks mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ein Track dreht sich um Organisationsentwicklung und Prozesse zum Lern- und Campusmanagement. Parallel dazu gibt es Workshops und Vorträge zur Didaktik und zum Praxiseinsatz.

## Rahmendaten

- **Tagungsbeginn:** Mittwoch, 12.09.2018 um 10:00 Uhr
- **Tagungsende:** Donnerstag, 13.09.2018 gegen ca. 15:45 Uhr
- Der **Check-In** ist an beiden Tagen ab 9:00 Uhr möglich.

## Veranstaltungsort

- Tagungsort ist das Historische Gebäude der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek, Papendiek 14, 37073 Göttingen. Der Eingang befindet sich im so genannten Lichtenberghof.
- Es stehen Schließfächer zur Verfügung. Benötigt werden 1- oder 2-Euro-Münzen.

## Internet

- Der WLAN-Zugang erfolgt über EduRoam; alternativ kann auf einen Gast-Account zurückgegriffen werden – bitte erfragen Sie diesen direkt beim Check-In.
- Der Hashtag der Tagung auf Twitter und Facebook ist #studip18
- Die Tagung selbst twittert unter @studip\_news

## Anfahrt und Übernachtung

Hinweise zur Anfahrt und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auf [www.studip.de/tagung](http://www.studip.de/tagung). Es wird empfohlen sich frühzeitig um eine Unterbringung zu kümmern, die Hotelkontingente sind begrenzt.

## Anmeldung

Die Anmeldung ist online auf [www.studip.de/tagung](http://www.studip.de/tagung) möglich.

## Preise

- Der reguläre Besuchspreis beträgt 90 Euro/Tag.
- Freien Eintritte genießen: Referent/-innen, Mitglieder des Stud.IP e.V. (Einrichtungen und Verbände für bis zu 5 Personen), Supportnehmer/-innen von data-quest (für bis zu fünf Personen). Für Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Auszubildende gilt der ermäßigte Eintrittspreis von 10 Euro/Tag.

- Bei Teilnahme am Abendessen am 12.09. fällt ein Beitrag von 15,90 Euro an, Getränke gehen auf Selbstzahlung,
- Die Teilnahme an der Stadtführung kostet 4 Euro p.P.
- Rechnungen werden nach der Anmeldung per Post ab August verschickt.

## Veranstalter

Ausrichter der Stud.IP-Tagung sind die **Georg-August-Universität Göttingen**, die **data-quest GmbH** und der gemeinnützige **Stud.IP e.V.**

## Verpflegung

Im Tagungsbeitrag sind kleine Snacks, Obst und Getränke in den Pausen inbegriffen. Im Tagungsprogramm ist für beide Tage eine jeweils einstündige Mittagspause eingeplant. Im Umfeld des Tagungsortes gibt es zahlreiche Möglichkeiten (von Restaurant bis Imbiss), um auf eigene Kosten das Mittagessen zu gestalten.

## Stadtführung: „Göttinger Persönlichkeiten“ am 12.09.2018 ab 18.00 Uhr

Margarete Hultsch ist wieder da, mit neuem Programm. Dieses mal geht es um Göttinger Persönlichkeiten und die starken Frauen, die nicht nur die Stadt, sondern Europa verändert haben. Außerdem: Ein kleiner thanatouristischer Ausflug.

- Start: 18.00 Uhr vor dem Tagungsgebäude
- Dauer: ca. 90 Minuten, endet in der Nähe des El Punto
- Teilnahmebeitrag: 4 Euro, max. 25 Personen.

## Abendveranstaltung: Elsässischer Abend

Ein „elsässischer Abend“ geht so: Man setzt sich zu viert an einen Tisch und sucht sich gemeinsam einen Flammkuchen aus. Ist der verzehrt, einigt man sich auf den nächsten. Das geht so lange, bis alle satt sind. Die Einigung ist gar nicht so einfach: Über 80 Flammkuchensorten stehen zur Auswahl, von klassisch elsässisch mit Rahm und Speck über Tex-Mex-Variationen bis hin zum flambierten Dessertflammkuchen. Natürlich gibt es auch vegetarische, vegane und glutenfreie Varianten.

Im Teilnahmepreis ist eine Flammkuchen-Flatrate enthalten, Getränke gehen auf Selbstzahlung.

- Zeit: 12.09.18 ab 19:30 Uhr
- Ort: Restaurant „Le Feu“, Weender Landstr. 23
- Kosten: Teilnahme & Flammkuchen-Flatrate 15,90 Euro, Getränke Selbstzahler

## Tagungsprogramm Mittwoch, 12.09.2018

09:00-10:00 Uhr	<b>Registrierung</b>	
10:00 - 10:45 Uhr	<b>Eröffnung &amp; Neues aus der Stud.IP-Welt</b> <i>Marco Bohnsack, data-quest</i>	
10:45 - 11:15 Uhr	<b>Kaffeepause</b>	
11:15 - 12:45 Uhr	<p><b>Grußworte des Stud.IP e.V.-Vorstands</b> <i>Cornelia Roser, Cornelis Kater, Stud.IP e.V.</i></p> <p><b>Strategie im Reich der Wünsche - Erfahrungen im universitären Umgang mit Digitalisierung</b> <i>Julius Othmer, Technische Universität Braunschweig</i></p> <p><b>DGNVAW - Was in Sachen Datenschutz noch auf Sie zukommt</b> <i>Timo Hartge, Stefan Suchi, data-quest</i></p>	
12:45 - 14:00 Uhr	<b>Mittagspause</b>	
14:00 - 15:30	<p><b>Abenteuer Upgrade</b> <i>Antje Müller, Sabine Scheele, Justus-Liebig-Universität Gießen</i></p> <p><b>Ethik und Informationskompetenz: Ein Blended-Learning-Angebot für Studierende im Fach Biologie</b> <i>Dr. Simone Kibler, Technische Universität Braunschweig</i></p> <p><b>MELT: Medienkompetenzförderung durch eine aktive Community</b> <i>Ardita Krasniqi, Charlotte Wermke, Leibniz-Universität Hannover</i></p>	
15:30 - 16:00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>	
16:00 - 17:30 Uhr	<p><b>Stud.IP als Erlebnis! Mit User Experience Design neue Perspektiven gewinnen</b> <i>Antje Müller, Sabine Scheele, Justus-Liebig-Universität Gießen</i></p>	<p><b>Work in Progress: Der aktuelle Stand der neuen Raum- und Ressourcenverwaltung</b> <i>Moritz Strohm, André Noack, data-quest</i></p>
18.00 Uhr	<p><b>Margarete Hultsch: „Göttinger Persönlichkeiten“</b> Start um 18.00 Uhr vor dem Tagungsgebäude</p>	
ab 19.30 Uhr	<p><b>Abendveranstaltung</b> <i>Elsässischer Abend im „Le Feu“, Weender Landstr. 23</i></p>	

## Tagungsprogramm Donnerstag, 13.09.2018

09.00 - 10.00 Uhr	<b>Stud.IP-Apps 2.0</b> <i>Cornelis Kater, Steffen Ryll, Florian Herzog</i> <i>Leibniz-Universität Hannover Rasmus</i> <i>Fuhse, data-quest</i>	<b>Stud.IP &amp; ILIAS richtig betreiben</b> <i>Arne Schröder, data-quest</i>
10.00 - 10.30 Uhr	<b>Kaffeepause</b>	
10.30 - 11.30 Uhr	<b>With a little Help from my Friends - Die Zukunft des Hilfewikis</b> <i>Cornelia Roser, HAWK, Stefan Suchi, data-quest</i>	<b>Corporate Design für alle Systeme einer Hochschule - 7 Tipps für Anpassungen</b> <i>Martin Stratmann, Herr Stratmann</i> <i>Gestaltungswesen</i>
11:35 - 12:30 Uhr	<b>Was Sie schon immer über den Dateibereich wissen wollten, aber nicht gefragt haben.</b> <i>André Noack, data-quest</i>	<b>Darstellung und Export von Modulstrukturen und -handbüchern</b> <i>Peter Thienel, data-quest</i>
12:30 - 13:30 Uhr	<b>Mittagspause</b>	
13:30 - 15:30 Uhr	<b>Die Blubber App</b> <i>Rasmus Fuhse, data-quest</i>  <b>Bis zum Mond und darüber hinaus – CRM mit Stud.IP und Luna</b> <i>Thomas Hackl, Universität Passau</i>  <b>Stud.IP lehrt Programmieren – Der neue Aufgabentyp „Programmieraufgabe“</b> <i>Oliver Rod, TU Braunschweig, Dr. Elmar Ludwig, Dominik Feldschnieders, Universität Osnabrück</i>  <b>Frage nicht, was Du für Deine Bib tun kannst - frage, was Deine BIB für Dich tun kann.</b> <i>André Noack, data-quest</i>	
15:45 Uhr	<b>Verabschiedung &amp; Ende der Tagung</b>	

## Programmbeschreibung Mittwoch, 12. September 2018

### **Begrüßung: Eröffnung und ‚Neues aus der Stud.IP-Welt‘**

Marco Bohnsack, data-quest

Mittwoch, 12.09.18, 10:00 - 10:45 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal

Die Inhalte dieses Vortrags werden nicht vorab bekannt gegeben.

### **Grußworte des Stud.IP e.V.-Vorstands**

Cornelia Roser, Cornelis Kater, Stud.IP e.V.

Mittwoch, 12.09.18, 11:15 - 11:45 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal

### **Strategie im Reich der Wünsche -**

#### **Erfahrungen im universitären Umgang mit Digitalisierung**

Julius Othmer, Technische Universität Braunschweig

Mittwoch, 12.09.18, 11:45 - 12:15 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal

Digitalisierung als gesellschaftlich relevanter Wandlungsprozess (oder in Teilen auch als „Buzzword“) ist inzwischen auch an Hochschulen angekommen und wird von diesen in ganz unterschiedlichen Begriffsverständnissen zunehmend als strategisch relevant verstanden und entsprechend behandelt.

Auch die TU Braunschweig hat im Rahmen eines Peer2Peer-Beratungsprozesses des Hochschulforums Digitalisierung den Versuch unternommen die eigenen strategischen Positionen im Bereich der „Bildung in einer digitalisierten Welt“ zu schärfen.

In seinem Vortrag blickt Julius Othmer in verschiedenen Perspektiven auf diesen Prozess und versucht sowohl auf einer pragmatischen Ebene zentrale Fragen und Erfahrungen zu erläutern als auch auf einer (medien-)theoretischen Ebene „Digitalisierung“ im Bereich von Studium und Lehre einzuordnen.

### **DGNVAW - Was in Sachen Datenschutz noch auf Sie zukommt**

Timo Hartge, Stefan Suchi, data-quest

Mittwoch, 12.09.18, 12:15 - 12:45 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal

In 2018 hat uns in Punkto Datenschutz die DSGVO beschäftigt. Wer ein Lernmanagementsystem betreibt, muss sich allerdings auch im Klaren über DGNVAW sein. Timo Hartge, Datenschutzspezialist bei data-quest, und Stefan Suchi zeigen, wie Stud.IP mit diesen Herausforderungen umgeht und was alle Betreiberinnen und Betreiber von Stud.IP-Systemen beachten müssen.

### **Abenteuer Upgrade**

Antje Müller, Sabine Scheele, Justus-Liebig-Universität Gießen

Donnerstag, 13.09.18, 14:00 - 14:30 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal

Im März sind wir an der Justus-Liebig-Universität auf eine noch ofenwarme Stud.IP-Version 4.1. umgestiegen. In unserem Vortrag lassen wir Revue passieren, was in den technischen und organisatorischen Vorbereitungen, in der begleitenden Kommunikation mit unseren Nutzer/-innen und in der Nachbereitung gut lief, was besser hätte laufen können und was nahe an der Katastrophe war. Wir berichten, welche Konsequenzen wir daraus für die kommenden Upgrades ziehen werden und möchten darüber mit Ihnen diskutieren!

## **Ethik und Informationskompetenz: Ein Blended-Learning-Angebot für Studierende im Fach Biologie**

*Dr. Simone Kibler, Universitätsbibliothek Technische Universität Braunschweig*

*Mittwoch, 12.09.18, 14:30 - 15:00 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal*

Die Universitätsbibliothek (UB) Braunschweig ist intensiv in die Vermittlung von Informationskompetenz im Hochschulkontext eingebunden. Vor dem Hintergrund steigender Nachfrage und wachsender Anzahl an Studierenden wird es immer weniger wahrscheinlich, den Bedarf zukünftig ausschließlich mit Präsenzveranstaltungsformaten abdecken zu können. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Studiengang Biologie wurde daher die Gelegenheit genutzt, ein neues Modul "Informationskompetenz und Ethik" mit Stud.IP-Unterstützung durchzuführen. Im Vortrag wird nicht nur die genaue Konstellation der Zusammenarbeit eräutert, sondern auch die Rolle von Stud.IP in diesem Kontext beleuchtet. Dabei wird auf Mehrwerte und Herausforderungen gleichermaßen eingegangen.

## **MELT: Medienkompetenzförderung durch eine aktive Community**

*Ardita Krasniqi, Charlotte Wemke, Leibniz-Universität Hannover*

*Mittwoch, 12.09.18, 15:00 - 15:30 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal*

MELT (Medienkompetenz - Entwickeln, Lernen, Teilen) ist eine Online-Community, die Studierenden aller Fachrichtungen der Leibniz Universität Hannover als virtueller Treffpunkt zur Verfügung steht. Hier haben die Community-Mitglieder die Chance sich aktiv zu beteiligen und untereinander ihr Wissen und ihre Erfahrungen zum Lernen mit digitalen Medien auszutauschen. Die MELT-Community hat eine nennenswerte Teilnehmerszahl erreicht, deren aktive Mitwirkung aber noch zu gering ist. Der Erfolgsfaktor für eine lebendige Online-Community ist die aktive Beteiligung der Nutzenden. Wie lässt sich eine Community-Aktivierung mit den begrenzten Ressourcen und den technischen Rahmenbedingungen von Stud.IP erfolgreich gestalten? Wir freuen uns über einen anregenden Austausch mit unseren Zuhörerinnen und Zuhörern.

## **Stud.IP als Erlebnis! Mit User Experience Design neue Perspektiven gewinnen**

*Antje Müller, Sabine Scheele - HRZ der Justus-Liebig-Universität Gießen*

*Mittwoch, 12.09.18, 16:00 - 17:30 Uhr, Workshop, Alfred-Hessel-Saal*

In dem Workshop werden wir ein Nutzungsszenario von Stud.IP unter die Lupe nehmen und nach Gestaltungsansätzen für positive Nutzungserlebnisse fragen. Mit ausgewählten Design-Methoden gewinnen wir einen offenen Blick auf den Anwendungskontext. Ziel des Workshops ist es, Designprozesse, Nutzendenorientierung und User Experience zu verbinden, so die Entwicklungsarbeit zu bereichern und Kommunikationshürden zwischen Entwickelnden und Nutzenden zu überwinden.

## **Arbeitskreis Raumverwaltung: Work in Progress**

*Moritz Strohm, André Noack, data-quest*

*Mittwoch, 12.09.18, 16:00 - 17:30 Uhr, Workshop, Vortragsraum*

Im Arbeitskreis Raumverwaltung haben in den vergangenen Jahren mehrfach die Expertinnen und Experten der Hochschulen getagt, um für sich die Arbeitsmittel der Zukunft zu entwerfen. Die „Next-Generation-Raumverwaltung“ ist in der Umsetzung und an vielen Stellen bereits nutzbar. Es wird ein Blick auf die Alphaversion geworfen und Detaillösungen erläutert. Dazu wird Feedback gewünscht - die Anwesenden haben die Möglichkeit, durch ihr Beteiligung die letzte Phase der Softwareentwicklung mitzugestalten.

# Programmbeschreibung Donnerstag, 13. September 2018

## Stud.IP-Apps 2.0

Florian Herzog, Cornelis Kater, Steffen Ryll, Leibniz-Universität Hannover  
Donnerstag, 13.09.18, 9:00 - 10:00 Uhr, Workshop, Vortragsraum

Mobile First? Als Website hat Stud.IP nur begrenzte Möglichkeiten, den gestiegenen Ansprüchen an mobile Benutzbarkeit gerecht zu werden. In diesem Workshop wird eine neue Generation nativer Apps vorgestellt, die auf bestimmte Funktionsbereiche fokussieren und dafür gezielt Funktionen der Betriebssysteme Android und iOS nutzen. Damit bieten sich gänzlich andere Möglichkeiten, Nutzerinnen und Nutzer zu erreichen.

## Stud.IP & ILIAS RICHTIG betreiben

Arne Schröder, data-quest  
Donnerstag, 13.09.18, 9:00 - 10:00 Uhr, Workshop, Alfred-Hessel-Saal

Die Schnittstelle zwischen Stud.IP und ILIAS wird bereits seit Jahren an vielen Hochschulen erfolgreich eingesetzt. Aber welche ILIAS-Version läuft eigentlich mit welchem Stud.IP? Worauf muss bei Konfiguration und Einsatz der beiden Systeme geachtet werden? Und was bringt die neue Stud.IP-ILIAS-Schnittstelle, die für Stud.IP 4.3 entwickelt wird? Im Workshop werden diese und weitere Fragen beantwortet und die Neuerungen und Besonderheiten der Schnittstelle vorgestellt. Dabei stehen insbesondere die Verbindung und Administration beider Systeme sowie mögliche Einsatzszenarien der Verbindung von Stud.IP und ILIAS im Mittelpunkt. Für weitere Fragen und den Austausch von praktischen Erfahrungen und Anforderungen des Einsatzes gibt es im Anschluss genügend Raum.

## With a little Help from my Friends - Die Zukunft des Hilfewikis

Cornelia Roser, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim • Stefan Suchi, data-quest  
Donnerstag, 13.09.18, 10:30 - 11:30 Uhr, Workshop, Vortragsraum

Mit folgenden Fragen wollen wir der Zukunft der Stud.IP-Hilfe auf die Spur kommen:

- Brauchen wir noch ein Hilfe-Wiki? Wären z. B. Feature-Touren eine sinnvolle Alternative?
- Welche Rolle spielen Laschen-Hilfetexte und benötigen wir solche auf jeder Stud.IP-Seite?
- Benötigen wir lokale Sichten im Hilfe-Wiki?
- Benötigen wir eine englische Übersetzung?
- Wer hat welche Kapazitäten zur Pflege?
- Wie gehen wir mit Anleitungen, Videos etc. um, die nur lokal verfügbar sind? Könnte es dafür eine zentrale Stelle geben?

Im Workshop werden gemeinsam mit allen relevanten Betreiberinnen und Betreibern ein Stimmungsbild erarbeitet und ggf. Beschlüsse für die Coregroup vorbereitet.

## Corporate Design für alle Systeme einer Hochschule - 7 Tipps für Anpassungen

Martin Stratmann, Herr Stratmann Gestaltungswesen  
Donnerstag, 13.09.18, 10:30 - 11:30 Uhr, Workshop, Alfred-Hessel-Saal

Was tun, wenn sich die Hochschule ein neues Corporate Design verordnet und möglichst alle Systeme daran angepasst werden sollen? Anhand von real existierenden Beispielen wird gezeigt, wie weit Designanpassungen gehen dürfen, was im Interesse der Usability besser nicht geändert wird und wie schlechtes Design ganze Ge-

schäftsprozesse einer Hochschule stören kann. Daraus abgeleitet ergeben sich sieben Hilfestellungen für eigenes Customizing, nicht nur von Stud.IP.

## **Was Sie schon immer über den Dateibereich wissen wollten, aber nicht gefragt haben.**

*André Noack, data-quest*

*Donnerstag, 13.09.18, 11:30 - 12:30 Uhr, Workshop, Alfred-Hessel-Saal*

Der Dateibereich in Stud.IP 4 sieht simpel aus, enthält aber Untiefen - gute wie schlechte. André Noack zeigt Tips für den Einsatz, erläutert, was im Vergleich zu Vorgängerversionen anders ist und sammelt Feedback für die Weiterentwicklung. Ein Jahr nach dem Rollout sollten Rückmeldungen von Anwenderinnen und Anwendern vorliegen, das hier zur Sprache gebracht werden kann. Braucht es noch Sitzungsordner? Oder weitere Sortiermöglichkeiten? Oder ganz andere Dinge?

## **Externe Darstellung und Export von Modulstrukturen und -handbüchern**

*Peter Thienel, data-quest*

*Donnerstag, 13.09.18, 11:30 - 12:30 Uhr, Workshop, Vortragsraum*

Stud.IP bildet als einziges LMS originär Modulstrukturen ab. Im Workshop wird besprochen, wie man diese auf externen Websites sichtbar macht, daraus Modulhandbücher exportiert, wozu die Synopsenansicht gut ist und wie weitere Daten dargestellt und durchsucht werden können. Außerdem werden Feedback und Desiderata gesammelt

## **Die Blubber-App**

*Rasmus Fuhse, data-quest*

*Donnerstag, 13.09.18, 13:30 - 14:00 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal*

Eine Messenger App nur für die eigene Hochschule, den Verband oder die Firma, die Stud.IP nutzt? Ist das sinnvoll, tritt man damit in Konkurrenz zu WhatsApp & Co? Oder sind die Szenarien ganz andere? Und wie muss die technische Grundlage dafür aussehen?

## **Bis zum Mond und darüber hinaus - CRM mit Stud.IP und Luna**

*Thomas Hackl, Universität Passau*

*Donnerstag, 13.09.18, 14:00 - 14:30 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal*

Verwaltungsalltag: Externe Kontakte, Personen, Lehrbeauftragte wollen verwaltet und kontaktiert werden, aber in Stud.IP ist nur ein kleiner Teil der Personen als Benutzerkennung vorhanden. Daher kauft man neue Tools und Software, um alle diese Kontakte filtern und anschreiben zu können und so beispielsweise herauszufinden, wer im nächsten Semester als Lehrbeauftragter einen Rhetorikkurs halten könnte oder um den Unternehmenskontakten eine Einladung zur Campusmesse zu schicken.

Mit Luna, der *Lehrbeauftragten- und Adressverwaltung*, hat das ein Ende: das Plugin bietet umfangreiche CRM-Funktionalitäten, um direkt in Stud.IP beliebige externe Personen und Unternehmen zu erfassen, zu verwalten, bequem zu suchen und z.B. Serienmails zu schreiben oder die Kontakte in eine Tabellenkalkulation, Textverarbeitung oder ein Mailprogramm zu exportieren. Luna ist mandantenfähig und hat mehrere Berechtigungsstufen, um so gezielt festlegen zu können, wer Daten bearbeiten oder nur lesen darf. Natürlich lassen sich aber dort erfasste Personen auch mit vorhandenen Stud.IP-Accounts verknüpfen.

## **Stud.IP lehrt programmieren - Der neue Aufgabentyp „Programmieraufgabe“**

*Dominik Feldschnieders, Dr. Elmar Ludwig, Universität Osnabrück, Oliver Rod, Technische Universität Braunschweig*

*Donnerstag, 13.09.18, 14:00 - 14:30 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal*



Aufgaben erstellen und automatisch bewerten – etwas, was schon seit längerer Zeit in Stud.IP mit dem Plugin Vips möglich ist. Im eCULT-Projekt wird ein System zur automatisierten Programmbewertung entwickelt, mit dem es nun auch in Vips möglich ist, solche Programmieraufgaben zu erstellen, den Studenten anzubieten und deren Lösungen automatisch auswerten zu lassen. Anhand eines Beispiels in Java zeigen wir den Ablauf von der Erstellung einer Programmieraufgabe durch einen Lehrenden bis hin zum automatischen Feedback an den Studenten.

## **Frage nicht, was Du für Deine Bib tun kannst - Frage, was Deine Bib für Dich tun kann**

*André Noack, data-quest*

*Donnerstag, 13.09.18, 15:00-15:30 Uhr, Vortrag, Alfred-Hessel-Saal*

Digitale Semesterapparate und Anbindungen an Bibliothekskataloge gibt es in Stud.IP schon seit Jahren. Jetzt werden diese Lösungen über Bord geworfen und radikal neu gedacht. In einem Verbundprojekt der Bibliotheken Niedersachsens entstehen in Stud.IP Arbeitsplätze für Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Ticketsysteme für Beschaffungsanfragen und direkte Verbindungen in Lehrveranstaltungen hinein. Das Konzept „Semesterapparate“ wird dadurch auf eine Art umgesetzt, die es noch nie in Hochschulsystemen gegeben hat.